

Goldaktien roter Oktober

11.10.2019 | [Adam Hamilton](#)

Die Aktien der Goldbergbauunternehmen haben sich in den vergangenen Monaten größtenteils seitwärts bewegt und ihre großen Gewinne aus dem Hochsommer konsolidiert. Diese Tendenz lässt die gierige Stimmung entweichen, doch der Sektor bleibt wirklich überkauft. Der dominante Treiber der Goldaktien, Gold, ist sogar stärker überkauft und ihm steht noch ein massiver Überschuss aus dem Verkauf von Goldfutures bevor. Das macht Oktober, den saisonal bei weitem schwächsten Monat für Goldaktien, besonders riskant.

Die Goldaktien genossen seit Ende Mai einen großen Run. Ihre führende Benchmark und ihr Trading-Vehikel ist der VanEck Vectors Gold Miners ETF (GDX). Entstanden im Mai 2006, stellte sich sein Erstanbiervorteil als unüberwindbar heraus. Der Nettobestand des GDX in dieser Woche im Wert von 12 Milliarden Dollar war kolossale 36,4 mal größer als bei seinem nächstgrößten Konkurrenten der Goldminen-ETFs! Der GDX ist die beliebteste Maßstab, um die Performance des Sektors abzubilden.

Die Bewegung der Goldaktien in den letzten 5 Monaten ist eine Fallstudie zum Wert des Trading entgegen der vorherrschenden Meinung. Anfang Mai sank der GDX auf 20,17 Dollar. Das war ein Rückgang um 4,4% seit Jahresbeginn und man konnte Goldaktien nicht einmal verschenken. Ich war so ziemlich allein mit meiner konträren Ansicht und sprach mich über ihr großes Aufwärtspotenzial aus, sobald ihr vorübergehend ins Stocken geratener junger Aufwärtstrend wieder einsetzte. Doch der großen Mehrheit der Trader war es egal.

Das ist die Zeit, um billig zu kaufen; wenn Branchen nicht beliebt sind und Apathie herrscht. Damit Sie Ihr Vermögen in Goldaktien mit hohem Potenzial vervielfachen, müssen Sie Kapital einsetzen, wenn es sich schlecht anfühlt und fast alle anderen bearish sind. Sind die Aktien der Goldbergbauunternehmen erst einmal hoch genug gestiegen und weisen eine starke Trägheit auf, um Begeisterung zu entfachen, ist es zu spät, billig zu kaufen. Manchmal funktioniert es, teuer zu kaufen, um dem Trend zu folgen, doch es ist viel riskanter und mit kleineren Gewinnen verbunden.

Die Goldaktienpreise sind komplett vom Schicksal des Goldpreises abhängig, wobei die Gewinne der Goldminenaktien die zugrunde liegenden Goldbewegungen um mindestens das 2- bis 3-Fache verstärken. Wie gewöhnlich war es eine Reihe von Goldanstiegen, die Ende Mai begannen, die die Goldaktien nach oben katapultierte. Ende Mai stieg Gold stark an, nachdem Trump Mexiko mit Zöllen drohte, um es zu zwingen, die illegale Einwanderung über die südliche US-Grenze einzudämmen. Das rüttelte die Bergbauaktien wach.

Ihr anfängliches starkes Aufwärtsmomentum ließ einige Wochen später nach, bis zum Treffen des US-Offenmarktausschusses (FOMC) Mitte Juni. Dort änderten die Fed-Offiziellen ihren Ausblick der künftigen Verlaufskurve der Zinssätze von steigend zu sinkend, ein grundlegender Umbruch. Diese Taubenhaftigkeit löste riesige Goldfutures-Käufe aus und trieb Gold zu seinem ersten entscheidenden Ausbruch auf neue Bullenmarkthochs seit Jahren!

Die Goldaktien schossen bei all dieser neu entdeckten Begeisterung und Interesse in Gold höher, wobei der GDX Mitte Juli auf 28,25 Dollar stieg. Das ermöglichte riesige Gewinne um 40,1% in lediglich 2,5 Monaten! Der erste Chart mit den technischen Daten des GDX hebt hervor, wie heftig dieser Goldaktienanstieg im Hochsommer war. Der GDX war fast mehrere Jahre unter der irritierenden oberen Widerstandslinie bei 25 Dollar gefangen. Doch diese wurde zerschlagen, als Gold endlich ausbrach.



Solch eine große und rasche Bewegung führte dazu, dass die Goldminenaktien sehr überkauft waren. Der GDX stieg auf das 1.313-Fache seines gleitenden 200-tägigen Durchschnitts. Wenn Preise zu schnell zu hoch steigen, saugt die dabei resultierende Begeisterung die ganze verfügbare kurzfristige Kaufkraft ein. Wenn diese vorgezogenen Kapitalzuflüsse erschöpft sind, kippt der Sektor in einen Rücksetzer oder eine Korrektur um. So sanken die Goldaktien, was am 31. Juli zu einem hässlichen Abstieg des GDX um 4,8% führte.

Das war die nächste Entscheidung des FOMC nach der Verschiebung von Zinserhöhungen zu Zinssenkungen, die Gold und seine Minenaktien anfeuerte. Obwohl die Fed zum ersten Mal seit 10,6 Jahren Zinsen senkte, enttäuschte der Vorsitzende der Fed, indem er die extrem taubenhaften Erwartungen der Trader zügelte. In der Pressekonferenz nach der Entscheidung gab er bekannt, dass die Senkung nicht "der Beginn eines längeren Zinssenkungszyklus" sei, sondern eine "Anpassung in der Mitte des Zyklus". Daraufhin sank Gold um 1,2%.

Goldaktien sind im Grunde gehebelte Goldinvestitionen, also muss man den Kursverlauf des Metalls verfolgen, wenn man an den Minenaktien interessiert ist. Und leider können Entscheidungen des FOMC und kollektive Ausblicke der Fed-Offiziellen zur künftigen Verlaufskurve der Zinssätze Gold wirklich drangsalieren. Außerdem beeinflussen sie den US-Dollar, den Goldfutures-Spekulanten für Trading-Hinweise beobachten. Im Artikel von letzter Woche analysierte ich im Detail den großen Einfluss der Fed auf diesen Goldbullmarkt.

Anfang August wurden Gold und Goldaktien nur verlängert, bis sie ganz plötzlich bei einer weiteren Importzollüberraschung von Trump wieder aufwärts schossen. Er erhöhte die Zahl der jährlichen Importe aus China, die US-Steuern unterliegen, um mehr als das Doppelte. Der GDX schnellte um 7,4% nach oben gegenüber den Innertagestiefs vor Trumps Importzölle-Tweet und schloss an dem Tag um 5,1% höher! Der Goldaktienaufschwung war wieder in vollem Gang und das nachlassende Momentum umgekehrt.

Etwa eine Woche später erreichte der GDX einen Höchststand bei 29,77 Dollar, ein massiver Anstieg um 47,6% in nur 3,2 Monaten. Doch die Überkauftheit in diesem Sektor verschlimmerte sich und der GDX erreichte ein stolzes 1.343-Faches seines gleitenden 200-tägigen Durchschnitts. Gleitende 200-tägige Durchschnitte bieten eine sich langsam bewegende Basislinie, von der aus man die technische Überkauftheit und Überverkauftheit beurteilen kann. Je höher die Goldaktien über ihre gleitenden 200-tägigen Durchschnitte steigen, desto mehr kurzfristige Abwärtsrisiken existieren.

Dann wurde der GDX wieder nur verlängert, als der letzte von Zollerhöhungen angefeuerte Anstieg in Gold wieder sank. Bis Mitte August war der GDX um 6,2% gesunken, doch nach so einem kraftvollen Aufschwung blieb ein Großteil der Begeisterung bestehen. Gold konnte immer noch das psychologisch wichtige 1.500-Dollar-Niveau halten, nachdem es Anfang August zum ersten Mal seit April 2013 darüber gestiegen

war. Goldaktien-Trader erwarteten zu Recht viel höhere Gewinne von da an.

Bei dem großen Interesse und der Begeisterung wurde der Goldaktienkaufrausch an einem geringfügig besseren Tag für Gold wieder entfacht. Das entwickelte sich im GDX in den darauffolgenden Wochen bis Anfang September zu einem weiteren Anstieg um 10,8%. Das daraus resultierende Hoch bei 30,95 Dollar war das beste Niveau dieses ETF seit 3,1 Jahren. Doch wie Sie oben sehen können, waren die Goldaktien im Verhältnis zum gleitenden 200-tägigen Durchschnitt des GDX immer noch sehr angespannt. Der GDX stieg um das 1.338-Fache seines Durchschnitts und zeigte einen sehr steilen und hohen Anstieg.

Das erwies sich als Höchststand dieses Goldaktienaufschwungs, womit der GDX in 11,8 Monaten um insgesamt 76,2% anstieg! Die Aktien der kleineren mittelständischen und Junior-Goldbergbauunternehmen, mit besseren Fundamentaldaten als die großen, schnitten sogar besser ab. Viele von ihnen verzeichneten Gewinne um weit über 100%! Darauf konzentrieren wir unseren Goldaktienhandel, um diese großen Aufschwünge auszunutzen. Doch die Goldaktien können und werden nicht ewig steigen. Letzten Endes folgen große Korrekturen.

Die Anzeichen dafür konnte man schon seit einiger Zeit sehen. Trotz der Anstiege des GDX auf höhere Hochs Anfang August und Anfang September, befand er sich unterm Strich in einem Seitwärtsmarkt. Am Mittwoch wurde der GDX bei 28,43 Dollar gehandelt, nicht weit über 28,25 Dollar von Mitte Juli. Der Durchschnittspreis des GDX betrug seither lediglich 28,57 Dollar. Das starke Aufwärtsmomentum dieses Sektors im Juni und Juli kam im August und September größtenteils zum Erliegen.

Der Aufwärtsgewinn des GDX um 76,2% entspricht genau dem historischen Ablauf. Der letzte langanhaltende Goldaktien-Bullenmarkt dauerte von November 2000 bis September 2011. In der ersten Hälfte dieses Bullenmarkts gab es noch keinen GDX, also müssen wir uns eines anderen Richtwerts bedienen, um ihn zu untersuchen. Vor dem GDX war der NYSE Arca Gold BUGS Index (HUI) jahrzehntelang die führende Benchmark des Sektors. Jetzt spiegelt er den GDX wider, da beide größtenteils dieselben großen Bergbauunternehmen enthalten.

Der HUI schoss in diesen 10,8 Jahren um enorme 1.664,4% höher; der beste Sektor an allen Aktienmärkten des Jahrzehnts! Das Vermögen, das mit diesem Bullenmarkt generiert wurde, war unglaublich. Es zeigte, warum Trader, die gegen den Mainstream handeln, die übergroße Volatilität der Goldaktien ertrugen. Während dieses Bullenmarkts verzeichneten Goldaktien elf größere Aufschwünge, ausgenommen der anormalen Erholung nach der Aktienpanik 2008. In einem Zeitraum von 7,9 Monaten verzeichneten sie durchschnittliche Gewinne um 80,7%.

Also war der Aufschwung des GDX um 76,2% Anfang September im gleichen Bereich wie früher. Auf große Goldaktienaufschwünge folgen immer große Korrekturen, die notwendig sind, um die Stimmung wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Während dieses letzten andauernden Goldaktien-Bullenmarkts beliefen sich diese Korrekturen auf Verluste um durchschnittlich 26,1% innerhalb von 2,8 Monaten. Das ist das Abwärtspotenzial, dem die großen Goldaktien gegenüberstehen. Die Tatsache, dass der rote Oktober vor der Tür steht, steigert das Risiko für einen Ausverkauf.

Die kurzfristigen Haupttreiber von Gold und Goldaktien sind technische Daten und Stimmung. Sie sind beide angespannt, steigen auf nach historischen Standards wirklich überkaufte Niveaus und bringen Überschwang und Gier hervor. Also ist ein baldiger ausgleichender Ausverkauf, unabhängig von der Saisonalität, sehr wahrscheinlich. Die Saisonalität übt neben den technischen Daten und der Stimmung zusätzlichen Druck aus und wirkt wie ein hemmender Gegenwind oder antreibender Rückenwind für Kurse.

Ein unausweichlicher und grundlegender Goldaktienausverkauf nach einem großen Aufschwung wird also wahrscheinlich größer und steiler ausfallen, wenn er mit schwachen saisonalen Daten einhergeht. Auftritt Oktober, der schwächste Monat des Jahres für Goldaktien! Der nächste Chart filtert die saisonalen Daten der Goldaktien-Bullenmärkte aus allen modernen Gold-Bullenmärkten heraus. Diese dauerten von 2001 bis 2012, bevor ein Bärenmarkt folgte, und setzten sich von 2016 bis 2018 fort. Das Jahr 2019 ist nicht berücksichtigt, da es noch nicht vorbei ist.

Wieder muss der HUI für diese langfristige Datenverarbeitung hinzugezogen werden, da der GDX viel zu jung ist. Die Bewegung des Goldaktienpreises aus jedem Kalenderjahr wird individuell an seinen letzten Schlusskurs im Vorjahr gekoppelt, was auf 100 gesetzt ist. Dann werden alle Goldaktienpreisbewegungen im folgenden Jahr anhand dieser gemeinsamen Basislinie neu kalkuliert. Das ist notwendig, um alle Jahre in Prozent zu normalisieren, ungeachtet ihrer vorherrschenden Preisniveaus, die stark variieren.

Dann werden die Durchschnittswerte der individuellen Indizes aller Jahre in der blauen Linie dargestellt. Für mehr Informationen zu den saisonalen Daten von Goldaktien, die durch die saisonalen Daten von Gold

angetrieben werden, gibt es einen [Essay](#), den ich Anfang August veröffentlichte. Beachten Sie für unsere heutigen Zwecke den steilen saisonalen Abstieg, den Goldaktien im roten Oktober tendenziell erlitten. Das ist die einzige Zeit, wenn die Preise von oberhalb des saisonalen Widerstands auf unterhalb der saisonalen Unterstützung sanken!



Der steilste saisonale Abstieg des Jahres in Goldaktien findet technisch gesehen nicht im Oktober statt, sondern dauert von Ende September bis Ende Oktober. In diesen modernen Bullenmarktjahren verzeichnen die Goldaktien im Durchschnitt ihre großen Spitzen am 14. Handelstag im September. Dieses Jahr war es am letzten Freitag, den 20. September, als der GDX nach einer scharfen Korrektur um 13,9% im September wieder sprunghaft anstieg. Dieser saisonale Abstieg trennt die Herbst- von der Winterrally.

Im Durchschnitt dauerte es bis zum 19. Handelstag im Oktober; was dieses Jahr Freitag, der 25. Oktober ist. In dieser Zeitspanne verzeichnete der HUI in den letzten Gold-Bullenmarktjahren saisonale Rücksetzer um durchschnittlich 6,9%. Das klingt vielleicht gar nicht so schlecht, doch vergessen Sie nicht, dass hier Daten aus 15 Jahren geglättet wurden. Von diesen 15 Jahren widersetzten sich Goldaktien diesem saisonalen Abstieg für eine 5-jährige Rally. Dabei wurden im Durchschnitt moderate Gewinne um 5,1% erzielt, meist im Zusammenhang mit ihren Oktobereinsätzen.

Im weiteren Verlauf werde ich "Oktober" verwenden, um mich auf den Zeitraum, in dem die Goldaktien sinken, zwischen Ende September und Ende Oktober zu beziehen. Die Goldminenunternehmen konnten sich diesem saisonalen Ausverkauf wenige Male widersetzen, wenn sie davor eher flach oder niedriger gehandelt wurden. Wenn Goldaktien kurz vor Oktober gesunken sind, dann wurde ein Teil ihres Verkaufsmomentums aufgebraucht. Dadurch zeigen technische Daten und Stimmung weniger Unterstützung für weitere Rückgänge.

In den anderen 10 Jahren bzw. zwei Drittel der Zeit sanken Goldaktien im Durchschnitt um 12,5% im Oktober. Das ist gravierend. Dieser saisonale Ausverkauf, der die Herbstally in Goldaktien abwürgt, bevor er den Weg für die Winterrally ebnet, dauert lediglich 5 Wochen. Also sind durchschnittliche Korrekturen dieser Größenordnung, die in eine derart kurze Zeitspanne komprimiert sind, von Nachteil für die Stimmung. Sie beseitigen vorangegangene Gier viel effektiver als langsame Ausverkäufe.

Die größten saisonalen Rückgänge treten tendenziell auf, nachdem die Goldaktien kurz vor Oktober höher gestiegen sind. Dann, wenn technische Daten überkauft sind und die Stimmung bei relativ hohen Goldaktienpreisen überschwänglich geworden ist. Ein kürzliches Beispiel ist 2016. Etwa so wie dieses Jahr stiegen die Goldaktien vor dem Marktsommer. Obwohl sie früher eine Spitze verzeichneten, stiegen sie im Oktober, nach einem anfänglichen Ausverkauf, relativ hoch.

Allerdings sank der GDX innerhalb dieser ganzen saisonalen Abstiegsspanne um 14,9%. Im schlimmsten Fall, war der GDX Mitte Oktober innerhalb weniger Wochen um 19,1% von der saisonalen Spitze Ende September gesunken! Es würde mich nicht überraschen, wenn die großen Goldaktien wieder irgendwann im

nächsten Monat um 20% sinken. Basierend auf dem Höchststand des letzten Goldaktienaufschwungs Anfang September, bedeutet das für den GDX einen Preis von 24,76 Dollar. Der Grundgedanke dahinter ist einfach.

Denken Sie daran, dass Gold fast ausschließlich die Zukunft der Goldaktien lenkt. Vor ein paar Wochen schrieb ich über diesen ominösen riesigen Goldfutures-Verkaufsüberschuss. Die extrem gehebelten Goldfutures-Spekulanten dominieren die kurzfristige Goldpreisbewegung. Doch ihr Kapital ist begrenzt, da das ein sehr riskantes Spiel ist. Ihre gemeinsamen Positionen waren und sind überaus bullish, fast alle nehmen Long-Positionen und kaum Short-Positionen ein.

Damit bleibt ihnen wenig Spielraum, um mehr Goldfutures zu kaufen, doch sehr viel Platz, um beim richtigen Auslöser groß zu verkaufen. Und weil der Hebel im Goldfutures-Trading so extrem ist, vergrößert und verselbstständigt sich der Ausverkauf bald. Also ist ein Kursrückgang um 6% bis 12% in Gold sehr wahrscheinlich. Basierend auf seinem letzten Hoch bei 1.554 Dollar Anfang September bedeutet das, dass ein Bodenbildungsniveau zwischen 1.367 Dollar und 1.460 Dollar in diesem Roter-Oktober-Zeitraum auch wahrscheinlich ist.

Normalerweise sinkt Gold um den Oktober, weil es eine Lücke zwischen übergroßen saisonalen Treibern gibt. Das ist der Zeitraum, nachdem asiatische Käufe nachlassen - auch die für die indische Hochzeitssaison - doch bevor die westlichen Feiertagskäufe zunehmen. Dieses Jahr wurde der Goldpreis stark von Nachrichten zum Handelskrieg und Zinssenkungen durch die Fed beeinflusst. An der ersten Front stehen Mitte Oktober Handelsgespräche zwischen China und den USA auf hoher Ebene an. Wie gewöhnlich werden sie sich nur auf positives Gerede beschränken.

Obwohl seit anderthalb Jahren wenige oder keine Fortschritte bei den schwierigen Fragen zwischen den USA und China gemacht wurden, werden die Offiziellen nach allen Treffen auf hoher Ebene optimistisch. Das erzeugt bullische Schlagzeilen für Aktien, was bearish für Gold ist. Und an der Zinssenkungsfront müssen hochrangige Fed-Offizielle die verrückten Erwartungen der Trader für mehr Zinssenkungen vor der nächsten FOMC-Sitzung Ende Oktober zügeln. Sie müssen einen aggressiven Ton anschlagen.

Also wird es in den kommenden Wochen wahrscheinlich wichtige Nachrichten geben, die die Goldfutures-Spekulanten dazu bewegen, ihre übertrieben bullischen Positionen aufzugeben. Wenn diese Verkäufe wie üblich lawinenartig anschwellen, wird der Goldpreis stark sinken. Die großen Goldaktien neigen dazu, die Goldbewegung um das 2- bis 3-Fache zu hebeln. Also steht dem GDX bei einem Goldpreistrückgang um 6% bis 12% eine Abwärtsbewegung um 12% bis 36% bevor. Die Mitte dieser Spanne ist 24%, was dem Mittelwert von 26,1% des letzten langanhaltenden Goldaktien-Bullenmarkts entspricht.

Obgleich die tatsächlichen Ausverkäufe in Gold und Goldaktien anhand anderer Entwicklungen auf den Märkten, wie der Entwicklung des S&P 500, kleiner oder größer ausfallen könnten, spricht die Wahrscheinlichkeit definitiv für unmittelbar bevorstehende Ausverkäufe. Zusammen mit den immer noch überkauften Goldaktien und dem allgemeinen Enthusiasmus für diesen Sektor ist das ein großes Warnzeichen. Es ist nicht klug, vor dem steilen saisonalen Rückgang im roten Oktober wesentliche Goldaktienpositionen einzunehmen. Wieso sollte man das Schicksal herausfordern?

Goldaktien-Trader müssen wachsam bleiben. Alle derzeitigen Positionen sollten durch relativ eng gesetzte Stop-Loss-Orders abgesichert werden, um die Gewinne im Falle eines großen Ausverkaufs zu maximieren. Und Barmittel aus Trades, die bereits ausgestoppt oder verkauft wurden, sollten gehalten und nicht gleich wieder eingespeist werden. Es ist immer riskant, bei angespannten technischen Daten und allgemeiner Begeisterung hoch zu kaufen. Doch noch riskanter ist es, wenn starke saisonale Gegenwinde jegliche Verkäufe beschleunigen und intensivieren könnten.

Sollte es zu diesem saisonalen Ausverkauf kommen, dann wäre Ende Oktober eine vortreffliche Zeit, um bei viel niedrigeren Goldaktienpreisniveaus wieder einzusetzen. Der GDX sollte viel näher an seinen gleitenden 200-tägigen Durchschnitt sein und es ist kurz bevor der Großteil der Goldbergbauunternehmen ihre Ergebnisse für das dritte Quartal 2019 veröffentlichen. Die Einnahmen aus Goldaktien sollten in die Höhe schnellen, da der Goldpreis im dritten Quartal bisher bei durchschnittlich 1.473 Dollar lag. Das ist ein Anstieg um erstaunliche 12,5%! Wir müssen einfach nur vorher einen Ausverkauf überstehen.

Um Ihr Kapital auf den Märkten zu vervielfachen, müssen Sie wie ein Querdenker handeln. Das bedeutet, zu kaufen, wenn nur Wenige dazu bereit sind, damit Sie später bei hohen Kursen verkaufen können, wenn es wenige andere können. In der ersten Jahreshälfte 2019, lange bevor Goldaktien höher stiegen, schlugen wir in unseren beliebten [wöchentlichen](#) und [monatlichen](#) Newslettern vor, Aktien vieler fundamental hochwertiger Gold- und Silberminenunternehmen zu kaufen. Später realisierten wir große Gewinne um 109,7%, 105,8% und 103,0%!

Um mit Goldaktien gewinnbringend zu handeln, müssen Sie sich stetig über die Haupttreiber von Gold und ihre wahrscheinlichen kurzfristigen Auswirkungen informieren.

Unsere Newsletter eignen sich bestens dafür. Sie sind leicht verständlich und kostengünstig. Sie schöpfen aus meinen weitreichenden Erfahrungen, Wissen, Weisheit und anhaltenden Recherchen, um zu erklären, was auf den Märkten vor sich geht sowie warum und wie an ihnen mit bestimmten Aktien gehandelt wird. [Abonnieren](#) Sie heute und erhalten Sie einen Rabatt von 20%. Steigen Sie jetzt ein, damit Sie unsere kommenden Trades im nächsten Goldaufschwung nach den saisonalen Ausverkauf im roten Oktober spiegeln können.

Unterm Strich ist das Setup der Goldaktien kurz vor dem saisonalen Abstieg im Oktober ziemlich bearish in diesem Jahr. Vor kurzem gab es noch einen großen Aufschwung, was den Sektor technisch sehr überkauft und beladen mit geizigem Enthusiasmus zurückließ. Deswegen ist eine gesunde ausgleichende Korrektur notwendig. Das vermieden die Goldaktien bisher und konsolidierten in der Regel hoch. Doch sehr schwache saisonale Daten werden zum wachsenden Abwärtsdruck beitragen.

Wenn der Goldpreis sinkt, wird er die Goldaktien mit sich ziehen. Er ist vor seinem eigenen saisonalen Rückgang zwischen der Herbst- und Winterrally sehr überkauft. Und da die Positionen der Goldfutures-Spekulanten überaus bullish bleiben, haben sie wenig Kapital übrig, um mehr zu kaufen, doch sehr viel Platz, um zu verkaufen. Diese Verkäufe werden durch den richtigen Auslöser entfacht und wahrscheinlich lawinenartig anschwellen, wie z. B. positive Gespräche zum Handelskrieg zwischen den USA und China oder Falkenhaftigkeit der Fed.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 27.09.2019.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/428390--Goldaktien-roter-Oktober.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).